

**Online-Austauschforum Demenz im Land Berlin**  
**„Mit Corona im Gepäck neue Wege gehen“**  
**am 27. November 2020**

**Dialog-Gruppe A: Stationärer Sektor (Pflegeheime, Kurzzeitpflege etc.)**

**Mit welchen Herausforderungen waren Sie bezogen auf die Zielgruppe der Menschen mit Demenz durch COVID-19 konfrontiert?**

- Menschen mit Migrationshintergrund sind nicht gut informiert über die aktuellen Landesverordnungen, es besteht eine hohe Unsicherheit bei der Zielgruppe
- Informationsprozesse in stationären Einrichtungen zwischen Mitarbeitenden und pflegenden Angehörigen sind eine Herausforderung: Wer bekommt von wem die benötigten Informationen (z.B. zum Besuchsverbot)?
- Steigende Überlastung pflegender Angehöriger durch fehlende Nutzungsmöglichkeit der Tagespflege

**Mit welchen Maßnahmen sind Sie diesen Herausforderungen begegnet?**

- Die Handlungsempfehlungen von der Senatsverwaltung zum Infektionsschutz wurden in verschiedene Sprachen übersetzt
- In der Demenzschulung werden Informationen zum Umgang mit Covid-19 eingebaut
- Verstärkter Einsatz von digitalen Tools im stationären Sektor wird benötigt, um Angehörige zu informieren
- Infektionsschutzgesetz einfacher erklären, z.B. mit Hilfe von Piktogrammen
- Mit der Nationalen Demenzstrategie sollen auch digitale und telefonische Angebote weiter ausgebaut werden

**Welche Stärken und Schwächen des Versorgungssystems sind dabei sichtbar geworden?**

- Die Dinge, die für eine gute Pflege von Menschen mit Demenz im stationären Bereich wichtig sind, sind unter den Bedingungen von Corona noch wichtiger geworden, z.B. eine hohe Fachlichkeit und gute Kommunikation nach innen und außen
- Diskussionen über Grundrechte der Pflegenden und Pflegebedürftigen geraten verstärkt in die Öffentlichkeit
- Stärkung des Zusammenhalts bei den stationären Pflegekräften

### Welche Lösungsansätze würden Sie weiterverfolgen?

- Krisenmanagement der stationären Einrichtungen mit Hilfe von externer Fachberatung verbessern
- Achtsame Kommunikation mit Angehörigen über verschiedene Kommunikationswege ermöglichen
- Ausbau mehrsprachiger niedrigschwelliger Angebote
- Schulung von Multiplikatorinnen und Multiplikatoren, die die Stimme der Migranten-Communities sind
- IT-Anwendungsschulungen für Mitarbeitende stationärer Pflegeeinrichtungen